

# STIFTUNG HILFE FÜR DIE BEDROHTE TIERWELT

FINANZBERICHT 2023



© Daniel Rosengren/ZGF

## DIE STIFTUNG

Die Stiftung ist eine rechtlich selbstständige Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main. Sie ist unter anderem wegen der Förderung des Naturschutzes und des Tierschutzes als gemeinnützig anerkannt und nach dem letzten Freistellungsbescheid des Finanzamts Frankfurt am Main III, St.-Nr. 45 255 58672, vom 24.11.2021, steuerbefreit. Die Stiftung fördert ausschließlich die Naturschutzarbeit der ZGF.

Die Stiftung wird von einem ehrenamtlichen Stiftungsrat vertreten, dessen Vorsitzender seit April 2022 Hans Bernhardt ist.

## SPENDENKONTO DER STIFTUNG

Hilfe für die bedrohte Tierwelt  
IBAN: DE63 5005 0201 0000 3102 80  
BIC: HELADEF18522

## EHRENAMTLICHER STIFTUNGSRAT

Hans Bernhardt (Vorsitzender)  
Klaus Becker (stellv. Vorsitzender)  
Gabriele Eick  
Dr. Christina Geiger  
Petra Gerster  
Dr. Jürgen Heraeus  
Sylvia von Metzler  
Dr. Arne Weick  
Johannes Huth

# FINANZBERICHT

## BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND PRÜFUNGSANSÄTZE

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) § 264 ff aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren in Anlehnung an § 275 Abs. 2 HGB unter Berücksichtigung stiftungsspezifischer Positionen angewendet.

## AKTIVA

### ANLAGEVERMÖGEN

#### Sachanlagen

Die Stiftung verfügt zum Jahresende 2023 über ein Immobilienportfolio in der Direktanlage von acht Bestandsimmobilien mit einem Wert von insgesamt 13,40 Mio. Euro (Vorjahr 13,53 Mio. Euro). Die leichte Reduzierung des Sachanlagevermögens erfolgt durch regelmäßige jährliche Abschreibungen auf die Gebäudewerte. Grund und Boden wird zum Anschaffungs- beziehungsweise Erstellungszeitpunkt bewertet. Der Marktwert der Immobilien im Rhein-Main-Gebiet ist deutlich höher.

Ein strategisches Ziel der Stiftung ist es, ein langfristig ertragreiches Immobilienportfolio aufzubauen und zu halten, um eine stabile Ertragskraft der Stiftung, anders als durch volatile Finanzanlagen, zu generieren und die Einnahmequellen zu diversifizieren. Das heißt, sollte die Stiftung Bestandsimmobilien oder Grundstücke beziehungsweise Baugrundstücke erhalten – durch Schenkungen oder Erbschaften – kann sie diese nutzen, auch um Immobilienprojekte zu entwickeln. Alle Immobilien werden in der täglichen Arbeit durch einen Immobilienverwalter betreut.

#### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich aus Wertpapieren und Beteiligungen zusammen. Diese sind zu Anschaffungskosten bewertet. Bei Wertminderung werden Wertberichtigungen in Form von außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Anleihen, deren Anschaffungskosten über dem Nominalwert liegen, werden zum Zeitpunkt des Zugangs auf den niedrigeren Nominalwert abgeschrieben. Finanzanlagen, die die Stiftung unentgeltlich erhält, werden zum Zeitpunkt des Zugangs mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

Der überwiegende Teil der Finanzanlagen ist in einem stiftungseigenen Masterfonds, dem HI-Biodiversity Conservation Fonds, investiert. Der Masterfonds ist auf die organisationsspezifischen Bedürfnisse und Besonderheiten mit eigenen nachhaltigen Anlage Richtlinien auf die Stiftung abgestimmt. Der Bestand der Finanzan-

AKTIVA in TEuro	2023	2022
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Sachanlagen	13.400	13.537
Finanzanlagen	58.125	56.642
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Sonstige Vermögensgegenstände	2.646	1.247
Guthaben bei Kreditinstituten	402	1.138
<b>TREUHANDVERMÖGEN</b> Claus und Taslimawati Schmidt-Luprian Stiftung Vogelschutz in Feuchtgebieten	6.599	6.036
<b>GESAMT</b>	<b>81.172</b>	<b>78.600</b>

lagen hat sich auf 58,12 Mio. Euro (Vorjahr 56,64 Mio.) leicht erhöht. Die Erhöhung erfolgte über eine Neuinvestition in den Masterfonds und aufgrund der erneuten Zuschreibung der im Vorjahr durchgeführten Abschreibung auf den Niederstwert der Anlagen (siehe auch Gewinn- und Verlustrechnung).

### UMLAUFVERMÖGEN

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 2,65 Mio. Euro (Vorjahr 1,25 Mio. Euro) beinhalten z. B. die 2024 ausgeschütteten Erträge des Masterfonds.

Außerdem wurde ein Darlehen in Höhe von 1,19 Mio. Euro zum Kauf eines Immobilienobjektes vergeben. Die empfangende Gesellschaft befindet sich im Rahmen eines Erbschaftsvertrags in Verbindung mit der ZGF. Das Immobilienobjekt geht zudem langfristig in den Besitz der Stiftung über. Abgrenzbare offene Forderungen aus Nachlässen und Vermächtnissen wurden zum Jahresende nicht gebildet.

#### Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand umfassen rund 0,40 Mio. Euro (Vorjahr 1,14 Mio. Euro). Diese resultieren aus Spenden, Nachlässen und Immobilienerträgen. Die Liquidität sowie auszuschüttende Erträge aus dem Masterfonds bilden gemeinsam die Grundlage für die Fördermittelzahlungen der Stiftung an die ZGF im folgenden Geschäftsjahr.

### TREUHANDVERMÖGEN

#### Treuhandvermögen der Claus und Taslimawati Schmidt-Luprian Stiftung Vogelschutz in Feuchtgebieten

Die Treuhandstiftung Vogelschutz in Feuchtgebieten wurde 2012 mit einem Errichtungskapital von 0,50 Mio. Euro unter dem Dach

<b>PASSIVA</b> in TEuro	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<b>STIFTUNGSVERMÖGEN</b>		
Stiftungskapital	63.150	62.195
Ergebnisrücklage	9.128	9.221
Umschichtungsergebnisse	653	- 330
Betriebsmittelrücklage Naturschutz	1.479	1.318
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>153</b>	<b>150</b>
<b>TREUHANDVERMÖGEN</b>	<b>6.599</b>	<b>6.036</b>
Claus und Taslimawati Schmidt-Luprian Stiftung Vogelschutz in Feuchtgebieten		
<b>GESAMT</b>	<b>81.172</b>	<b>78.600</b>

der Stiftung Hilfe für die bedrohte Tierwelt errichtet. Der Stiftungszweck ist die finanzielle Unterstützung von Projekten der ZGF zur Erhaltung und Neuschaffung von Feuchtgebieten zum Schutz der Vogelarten, die auf diese Feuchtgebiete angewiesen sind.

Das Investitionsvermögen der Stiftung ist vollständig in den Masterfonds der Mutterstiftung investiert. Durch eine positive Entwicklung am Kapitalmarkt stiegen die Wertpapieranlagen nun wieder im Wert. Somit erhöhte sich die Bewertung des Treuhandvermögens um rund 0,57 Mio. Euro. Das Stiftungskapital zum Jahresende 2023 beträgt 6,60 Mio. Euro (Vorjahr 6,03 Mio. Euro).

## PASSIVA

### STIFTUNGSVERMÖGEN

#### Stiftungskapital

Das Grundstockvermögen von 62,19 Mio. Euro konnte 2023 um weitere 0,96 Mio. Euro auf 63,15 Mio. Euro aufgestockt werden. Davon stammt ein Großteil aus Erbschaften oder Zustiftungen, die dem Stiftungskapital zugeführt wurden.

#### Ergebnisrücklagen

Die freien Ergebnisrücklagen sanken leicht und betragen 9,13 Mio. Euro (Vorjahr 9,22 Mio. Euro). Im Jahr 2023 wurde die volle Rücklage in Höhe von 33 Prozent der Erträge (0,51 Mio. Euro) gebildet, gleichzeitig kam es zu einer Auflösung und einer zusätzlichen Ausschüttung von 0,60 Mio. Euro an die ZGF für Projektausgaben und zusätzliche Investitionen in den Naturschutz. Die vorhandene freie Rücklage ermöglicht die sichere und verlässliche Weiterführung des Stiftungszwecks auch in schwierigen Zeiten.

#### Umschichtungsergebnis

Die Rücklage aus Vermögensumschichtung wurde nach der Abschreibungsnotwendigkeit von Finanzanlagevermögen im Jahr 2022 – entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip – von -0,33 Mio. wieder auf 0,65 Mio. Euro durch Zuschreibung aufgrund der besseren Marktbedingungen erhöht.

#### Betriebsmittelrücklage Naturschutz

Nach Abzug der freien Rücklage in Höhe von 33 Prozent betrug das komplette Jahresergebnis, das als Betriebsmittelrücklage für den Naturschutz zur Verfügung gestellt wird, 1,48 Mio. Euro (Vorjahr 1,32 Mio. Euro). Diese leicht gestiegenen Mittel können 2024 für die Naturschutzarbeit an die ZGF ausgeschüttet werden.

### RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen betragen unverändert 11 Tsd. Euro (Vorjahr 11 Tsd. Euro) insbesondere für Jahresabschlusskosten der Stiftung.

### VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten haben sich leicht erhöht und betragen 2023 insgesamt 153 Tsd. Euro (Vorjahr 150 Tsd. Euro). Wesentlich sind hierbei die Abbildung eines im Grundbuch eingetragenen Wohnrechts einer Immobilie, die der Stiftung von der ZGF aus einem Nachlass übertragen wurde sowie Stifterdarlehen. Stifterdarlehen sind Gelder, die von Unterstützern der Stiftung für die Kapitalanlage zur Verfügung gestellt werden. Die erwirtschaftete Rendite kann die Stiftung für gemeinnützige Zwecke einsetzen. Das Darlehen kann aber unter Einhaltung einer Kündigungsfrist jederzeit zurückgefordert werden.

### ERTRÄGE

Der Jahresüberschuss vor Mittelverwendung beläuft sich 2023, einschließlich der Spenden und Zuwendungen anderer Stiftungen sowie der Ausgaben, auf 2,97 Mio. Euro (Vorjahr 0,77 Mio. Euro). Damit erwirtschaftete die Stiftung im Berichtsjahr wieder ein auskömmliches Ergebnis. Maßgeblich hierfür waren gestiegene Fondserträge und Wertaufholungen von Wertpapieren im Masterfonds. Die Abschreibung auf Wertpapiere aus dem Jahr 2022 in Höhe von 0,98 Mio. Euro konnte nun 2023 aufgrund der Erholung am Kapitalmarkt um den gleichen Betrag durch Zuschreibung ausgeglichen werden.

Positiv sind weiterhin die kontinuierlichen Erträge aus der Vermietung der stiftungseigenen Immobilien in Höhe von 0,46 Mio. Euro.

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b> in TEuro	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Gesamterträge	3.181	1.963
Gesamtaufwendungen	-212	-1.195
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.969</b>	<b>768</b>
Rücklagenbildung	-1.490	550
<b>Ausschüttungsfähiger Jahresüberschuss</b>	<b>1.479</b>	<b>1.318</b>

Die Stiftung Hilfe für die bedrohte Tierwelt erhielt zudem wie im Vorjahr eine Zuwendung in Höhe von 0,20 Mio. Euro von der Eleonore-Beck-Stiftung. Dies stellt nach wie vor die höchste Einzelzuwendung einer anderen Stiftung dar.

Die Gesamtperformance des Masterspezialfonds lag zum Jahresende 2023 bei 11,94 Prozent (Vorjahr -13,71 Prozent) und damit leicht über der festgelegten Vergleichsbenchmark mit 11,09 Prozent. Die Performance der einzelnen Segmentfonds innerhalb des Masterfonds lag zum Jahresende 2023 zwischen 8,09 und 16,07 Prozent (Vorjahr -9,97 Prozent und -16,43 Prozent), bei einem durchschnittlichen Aktienanteil von insgesamt 37,9 Prozent zum Jahresende. Das Ergebnis kann mit Blick auf das eingegangene Anlagerisiko als ordentlich bewertet werden.

Wichtig ist in diesem Kontext, dass die Stiftung Volatilität bei der Performance verkraften kann, langfristig ausreichend Rendite für die Arbeit der ZGF erwirtschaftet und diese Rendite im Vergleich des Markumfelds bestehen kann. In der heutigen Aufstellung sind die Reserven der Stiftung ausreichend gefüllt. Auch bei einer länger anhaltenden Krise kann die Stiftung die gemeinnützige Förderung aufrechterhalten.

Nach Aufholung der Umschichtungsrücklage und der maximalen freien Rücklage in Höhe von 33,3 Prozent bzw. 0,51 Mio. Euro wird der restliche Jahresüberschuss der Stiftung für die satzungsgemäßen Zuwendungen an die ZGF verwendet. Die ausschüttungsfähigen Mittel sind auf 1,48 Mio. Euro (Vorjahr 1,32 Mio. Euro) gestiegen.

## AUFWENDUNGEN

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Stiftung 1,92 Mio. Euro (Vorjahr 1,32 Mio. Euro) für die Naturschutzarbeit an die ZGF ausgeschüttet. Dies erfolgte durch die Ausschüttung der aufgebauten Betriebsmittlrücklage aus dem Vorjahr in Höhe von 1,32 Mio. Euro und der Sonderauschüttung aus den freien Rücklagen in Höhe von 0,60 Mio. Euro. Die Gesamtaufwendungen der Stiftung beliefen sich auf 212 Tsd. Euro (Vorjahr 212 Tsd. Euro ohne Wertpapierabschreibungen). Diese entfallen im Wesentlichen auf 137 Tsd. Euro (Vorjahr 137 Tsd. Euro) für die Abschreibung von Gebäuden und 43 Tsd. Euro (Vorjahr 44 Tsd. Euro) für Erhaltungs- und Grundstückskosten von Immobilien. Für sonstige Ausgaben und Verwaltung sowie die Prüfung der Stiftung wurden 33 Tsd. Euro aufgewendet (Vorjahr 32 Tsd. Euro). Die niedrigen Kosten der Stiftung sind nur möglich, weil die ZGF die aktive Verwaltung ihrer Förderstiftung ohne Kostenverrechnung durchführt und die Stiftung keine angestellten Mitarbeitenden hat.

### WIE SIEHT DIE KAPITALANLAGE AUS?

Nur durch eine langfristige finanzielle Absicherung ist es möglich, nachhaltige Naturschutzarbeit zu leisten. Die Finanzanlagen sind im Wesentlichen in einem speziellen organisationseigenen ZGF-Masterspezialfonds mit verschiedenen Assetmanagern gebündelt, um Verwaltungskosten zu reduzieren und die Risiko-Rendite-Parameter zu optimieren. Dies alles erfolgt unter strengen Anlage-richtlinien und unter Berücksichtigung sogenannter ESG-, beziehungsweise SDG-Kriterien auf dem Finanzmarkt.



### AUSZUG AUS DEN ANLAGERICHTLINIEN

- Jegliche Kapitalanlage darf dem Naturschutzauftrag nicht widersprechen.
- Bei technologieorientierten Unternehmen werden Investments bevorzugt, die moderne, fortschrittliche und alternative Technologien entwickeln, produzieren und anwenden.
- Die Anlage in Gold, Edelmetalle, fossile Brennstoffe oder andere Rohstoffe, deren Abbau, Förderung oder Verarbeitung derzeit einen stark negativen Umwelteinfluss hat, ist ausgeschlossen.
- Das Vermögen darf unter anderem nicht in Aktien oder Anleihen von Unternehmen investiert werden, die ihren hauptsächlichen Umsatz mit Rüstung, Alkohol, Tabak, Glücksspiel oder Gentechnik erwirtschaften. Ausgeschlossen sind weiterhin Investitionen in korrupten und nicht freien Staaten sowie Staaten, in denen die Menschenrechte und Menschenwürde nicht geachtet werden.
- Grundsätzlich wird nur in zertifizierte Anlageinstrumente investiert. Anleihen und Geldmarktinstrumente ohne Investment Grade Ratings sind nur nach Zustimmung des Anlageausschusses zulässig.
- Die Anlagengewährung ist grundsätzlich Euro. Das Währungsrisiko ist auf maximal 30 Prozent des Gesamtanlagevolumens beschränkt.